

gemacht/vñ bey einem Koffewer das Drittheil eyngesotten. Dies
ses Weins trinck Morgends ein Gläßlin voll warm im Beth.
Darnach ein Stunde darauff geruhet / purgiert sänfftiglich/ die
verlegene Gelbsucht/ durch den Stul vnd Harm. Ist auch gut
den faulen Nagen Sieberer/daruon die Gelbsucht pflegt zusom-
men.

Von Zufällen der Därm.

Für die Kohtruhr.

En Experiment vnd Arzney für diese /so die Clystier vnd
andere Medicin scheuen. Nimb ein weissen Zwiuel / die
feiste von den Nieren einer Geiß / s. Loh. Laß sieden in
genug Wasser / biß der dritte Theil eyngesotten. Vnd dann alle
Morgen ein Becher voll von diesem Syrup genommen : Leo-
nellus Fauentinus.

Ein anders.

Es wirdt Weyrauch nützlich zutrinken gegeben in der
Kohtruhr / wie auch anderem Bauchfluß / zugleich
auch vnter die Clystier gemengt. Man bereitet ein Pulffer
aus Weyrauch/ sehr bequämlich in der Kohtruhr auff diese
Weis: Weyrauch/ Mastix/jedes 2. quintel. armenischen Latt / 1.
quintl. roht Corallen / gebräut Hirschhorn/ein halb quintel. ge-
bräut Blutstein / 2. Scrupel. Alles klein zerstoßen / 2. Stundt
nach dem Nachsteffen gebraucht; P. A. Matthiolus.

℞ iij

Für

Arzneuch Buch. Für die Kohtruhr.

Nimb 2. dörre Aesch Löfle vnd/ 2. rohter Alterwesterzän/
Haselnuß/ ein alte Eychel/ ein halb Muscatnuß/ Bey
nachtäschchen/was in zweyen mahlen zwischen zweyen Fing-
gern gefast mag werden. Dis alles vntereinander gestossen/ zum
Pulffer bereyt / vnd also genossen / den kleinen Kindern auff ein-
mal/ was zwischen zweyen Fingern in zweyen malen gefast/ vnd
also jhe nach Gestalt vnd Aelte der Person.

Ein anders.

Nun sage das wunderbarlich nuzenschafft/ das Salz einer
Haselnuß groß/ in der Kohtruhr/ getruncken.
Salz/ sicht gleich dem Federrweiß: Ist helle/ Bläts-
tericht/ ist kein Stein. Getruncken/ vertreibt die Kohtruhr: Hier.
Cardanus.

Ein anders.

In bewärtes Bädlin in der Kohtruhr. Nimb Ham-
merschlag mit Essig zugericht/ Stabseilen mit Essig
zugericht/ jedes/ 1. Pfundi. Gefotten in 10. Pfundi star-
ckē Essig/ der gestalt sey/ bis zu Vertierung des dritte Theils/ dar-
nach Morgends vnd Abendts halte der Kranck die Sohlen an
den Füßen vñ Hände dareyn/ wirdt gewaltige Wirkung spüren/
ja ein Heimlichkeit zustellen die Kohtruhr ersehen: Benedictus
Victorius.

Bauchfluß / Durchlauff vnd Koh- truhr.

In köstliche Arznei wider die rohte Ruhr: Nimb / weiß-
sen Weyrauch/ Mastix / jedes ein halb Loth / Boli arme-
ni

ni i. quintlin / rohe Corallen / gebrannt Hirschhorn / jedes ein halb quintlin / gebräuten Blutstein / ein wenig minder / dann ein quintlin. Stos diß alles zu Pulffer / vnd gib dessen anderthalb quintlin in rohem Wein eyn.

Ein anders.

Als Wasser / darin Castanien mit ihren schelffen sind gesotten worden / ist fast nutz vnd bewähret zu allerley Stopffung. Insonderheit aber vnd zum allermeist / stopfft die allerinnerste Schale oder Heutle ob dem Kern / in Wasser gesotten vnd getruncken / verstellet also allerley Bauchflüsse / Rohes Ruhr / Blutspeichen / die vberflüssigen Blumen der Weiber / vnd zu den vnmassigen Purgationen / thut sie wunderbarlich: Hülf / wie ich offte bewähret hab.

Ein anders.

Weder allerley geprästet / so zu viel Flüssen / sonderlich aber zu der Bauchruhr ein gewis Experiment. Seud Krebsen in Weinessig / darnach stos die Rinden oder Schalen der Krebs zu Pulffer. Des Pulffers gib frü vnd zu nacht ein quintlin in einem warmen Trunck Begrichwasser / oder vol Wein / so kein Fieber vorhanden.

Ein anders.

Die Blumen des gemeinen Wolgemuts gedörret / vnd mit Begrichsamen in rohem saurem Wein getruncken / verstell den Leib an der Rohenruhr.

Ein

Ein gut Experiment wider allerley Bauchflüß-
se / wie die seyn mögen.

Nimb der Blätter von Dosten / dürre / vnd stoffe sie zu Pulffer / solch Pulffer mische mit Eyerdotter / formiere ein Teigle oder Röchlin darauß / backe auff einem heissen Ziegel / vnd esse es.

Für Bauchflüß.

Das Kraut oder Wurzel gedürre / vnd zu Pulffer gemacht / mit Eyerklar vermängt / durcheinander gerührt / also daß ein Teiglin darauß werde / vnd in einem jeden Geschirr / oder auff einem heissen Ziegel gebacken / zu einem Röchlin / ist fürtreffendlich gut denen / so vnden vnd oben von sich geben.

Ein anders.

In ander Röchlin wider alle Fläß. Nimb Tormentillen Pulffer / das Drittheil gestossener Muscaten / Eyerdotter vnd Habermehl / so viel seyn genug / misch wol durcheinander / backe es in einem eisen Löffel oder Pfannen ganz sittiglich auff Kohlen / das Röchlin offte vmbgewende / derer soll der Siech alle Tag eins essen.

Ein fein Experiment wider allerley
Bauchflüß.

Wider allerley Bauchflüß / vnd sonderlich der vnmessigen Purgation. Gürt dich wol vnd vest / baldt darnach / wirff Mastix vnd Weyrauch / jedes zu gleich auff glüende Kohlen / vnd laß den Dampff in Hindern fahren / so ver-
geht der Fluß von stundtan.

Ein

Ein anders.

WAndörre vnd brate das Rhabarbarum/vnnd dienet also wider allerley Flüs/ vnd sonderlich wider die Kohteruhr. Welche mit dieser Sucht beladen/die mögen alle Tag ein quintlin gebraten Rhabarbarenreiben/ vnd hinabschlingen.

Ein anders.

Wimb 2. quintlin Rhabarbaren / der rinden von gelben Nitrobalaunen / I. quint. diese beyde Süct schneid klein dörre vnd brate sie. Thu darzu den Samen von Wesgerich/ Saurampffer vnd Endiuuen / jedes I. quintlin / der rohte Rosen ein Handvoll / geüß darüber rein Wasser / darinn glüender Stachel etlich mahl abgelöschet sey / seud es halb cyn/darnach sehe es ab / zerlaß in dieser Brüß ein quintlin Philonij Persici, vnd gibs auff den Abendt zu einem Schlaasfrunck.

In Bauchflüs.

Sie gedörre Blätter vnd oberste Gipfflin von Bromsbeer / in Wein oder Wasser gesotten / vnd dauon getruncken / stillet vnd stopffet die rote Bauchruhr / mit gewalt / desgleichen die gemeine Wiberflüs.

Ein anders.

Sie Erfahrung bezeugt / das / so man die Taubnessel mit den braunen Blumen in Wasser seudt / vnnd daruon trincket / stopffet sich ein jede rote Ruhr daruon : Matthiolus.

B

Ein

Ein anders.

En Poñierangen in ein Häfner Geschirr gethan/ den Teffel mit Lätt gemacht/ vnd in einem Ofengebräunne/ ist bewährt in Koterruhr vnd Leibweh / wann dieselbigen anderthalb quintlin zerstoßen in Wein zutrincken gegeben werden. Dergleichen wirkt auch Poñierangenblüßzucker / auff 1. Loth genommen/ auff rohtem rauhen Wein/ oder auff saurem Pommeranzenafft/ oder auff Wasser/ darinn Eisen/ so die Griechen *σάπων* nennen/ abgeloscht sey: P. A. Matthiolus.

Für Kohteruhr.

Ersehän zu Pulffer gemacht/ sol der Kohtruhr mit grossem Fortganz widerstehn/ als dann etlich erfahren haben: Idem.

Ein anders.

Wellfamen in der Speiß vnd Trancß gebraucht / ist bewühmt in der Kohtruhr/ vnd anderen Bauchflüssen/ das man auß Erfahrung gelernet: Hier. Tragus.

In Kohterrühr.

Eddort Hasenblut (zugleich auch dasselbige Lät) stillt die Kohtruhr/ vnd all andere Durchflüß/ obwol stark vnd widerspennig: Anton. Mizaldus. Hasenblut/ noch also warm/ mit Gerstenwasser gekocht/ vund gessen/ stillt eilendts vnd balde das Kohtedurchlauffen: Matthiolus ex Marcello.

Ein anders.

Win 3. oder 4. Schnitten gebähetes Brodt/ backt in Butter/ ist aber besser wanns in Vnschlücht geschicht / so es samlet

*Wirdt so in
3. oder 4. Schnitten
in Butter
backt in Butter
ist aber besser
wanns in Vnschlücht
geschicht*

Samlet von einem verschnittenen — von den Nieren: Und thu
hinzu Tormentilwurms/ dann gebrauche es: Ex Apposititij
Leonelli.

Ein anders.

Werley Gründwurzel decoct, sol den Stulgang treiben/
sagt Dioscorides. Der Samen aber darvon/ ist einer zus
wider Engenschafft: Dann es den Stulgang füllt/ darz
umb es dargereicht kan werden in allen Durchflüssen/ als Kohz
tenruhr/ oder gemeinen Bauchflüssen/ganz nützlich/ diesem das
also sey/ hab ich auß Erfahrung gelernet: Hier. Tragus.

Ein anders.

Wimb frischen Kof oder Sämfol/ thu hinzu Muscatnüs-
Pulffer/ gibs cyn in Erbslen gefäls. Es ist erfahren: Ex
Apposititij Leonelli Faurentini.

Ein anders.

Wimb Menschenbeyn/ stosse sie rein zu Pulffer/ gib es
dem Krancken mit rohtem Wein zutrucken/ so verstopffe
es den Blutfluß/ oder rohten Schaden.

Ein anders.

Szendelwurks/ so gleich dem Saffrã Blätter hat/ gedörrt
und gepulffert: Auß Wasser/ darin ein glüender Stachel
abgelöschet/ getruncken (als diese anzeigen/ so diß in Er-
fahrung gesehen) ist berühmlich in Koherruhr. Gleiche Krafft
sol auch das Wasser dauon haben/ so in ein gläseren Geschirr
gedistilliert ist: P. And. Matthiolus.

B ij

Ein

Ein andere.

Wimb Hasenlupp vnd Hasenblat/ so viel genug ist/ gibts
vermischet dem Patienten / dann es stille allerley Bauchs
flüß; Alexius Pardemontanus.

Ein andere.

Wimb Melissen 1. Pfunde / Wüllkraut 1. Handvoll/
lass sieden in dick rohten an sich ziehenden Wein/ vnd starr
cken Essig/ jedes so viel genug ist/ bis das der dritte Theil
eyngesotten. Seyhe es dann ab von dem Essig vnd Wein/ thus
in ein langen Sack/ denselbigen warm auffgelegt/ Abendts vnd
Morgends/ wirdt merckliche Besserung erfolgen; Bened. Vi-
ctorius.

Für Leibweh/ so in dem Gedärm
Colo entstanden.

Was gebrannte Wasser von Zimmet / von den Blumen
oder Rinden selbs / so noch nicht gedörret / stillt alsbalde
das Leibweh / von kalter Ursach endspringend / als ich
offtermahlerfahren; Garzias ab Horto.

Ein andere.

Wer Samen eines Waalsfischs / sol wunderbarlich in Leib-
weh / vnd anderen innerlichen Schmerzen / ruhmbar
seyh / so er gebrauche wirdt mit andern Sachen / die die
Bläst zertheilen. Doch ist warzunehmen / das man sich dessen
nicht zu viel / oder so gar eraltet / gebrauche; Con. Gesnerus.

Ein

Ein anders.

Der Leibweh/ sol Büffelskot frisch aufgetruckt werden/
durch ein leinen Thüchlin/ vnd in allem Trancck densel-
ben Safft zutrincken geben: es wurd gleich helfen/ wel-
ches viel Erfahrunffen bezeugen: Marcellus. Etliche andere
sichen Küßkot eins halben Eys groß in 10. Loht Wein durch/
vnd thun klein zerschnitten Gewürz darzu/ Imber/ Nägelin/
Muscatblähe/ Zimmet: das heissen sie den Krancken/ wann er
den ersten Anstos empfinden wirdt/ auff ein Truncck austrincken/
folgendts darauff schwitzen. Ich kenn einen/ (spricht Gelnerus)
welcher ohnwissend in einer Brüh Büffelskot getruncken hat/
vnd ist gleich von dem Leibweher lediget worden: Ant. Mizaldus.

Ein anders.

Es wirdt auß den Nüssen ein Del gemacht/ welches auff
10. oder 12. Loht getruncken/ die Bläst mächtig zertheilt/
daher kompt es/ das in Leibweh/ so von Blästen entstanden/
es grosse Hülfß erzeiget: P. And. Matthiolus. Das Nüßöl ist
sehr herrlich vnd berühmbt/ von wegen seiner reinen vnd subtilen
Substanz: Guil. Rondeletius.

Für Leibweh/ Ein anders.

Alstein gestossen zwen Löffelvoll/ wirdt bequämlich in Leib-
weh eyngenommen/ 3. Tag nach einander vor dem Es-
sen in lauwem Wasser: P. A. Matthiolus.

Ein anders.

Als geprannte Wasservon Heyden/ kan auß Erfahrunff
sehr Ersprießlich in Leibweh eyngenommen werden/ sons
derlich

B iij

derlich

derlich/so grosse Hitz vnd Durst vorhanden : Hier. Tragus.

Ein anders.

Ertliche zerstoffen / 9. oder 11. Lorbonen/ gebens mit dün-
nen vnd woltschmeckendem Weins 7. Loht cyn/ so sie er-
fahren : Iacobus Hollerius.

Ein anders.

Dis nachfolgende Stück wirdt hoch gelobt : Man nimbe
3. Gran Pfeffer/Saltz/1. Scrupel / gibts gestossen cyn/
im Wein/in einer Brüh/von einem alten Euler gesotten.
Man kocht Knobloch /thut Pfeffer hinzu/ vnd trinckt dann die
Brüh. Ertliche füllen die Capaunen/jungen Hünlin oder Lerchen
mit Knoblochzähnen/vñ heissen den Krancken dauon essen. Alex-
andrinus sagt / das 3. Knoblochzahn Abendts gessen / die Bläst
zertheilen / vnd die phlegmatische Feuchtigkeit zerziehen sollen.
Iac. Hollerius.

Ein anders in Leibweh.

In Heimlichkeit von mir wolerfahren/ in Verhütung vor
Leibweh / wann der Kranck / 2. mal in der Wochen näch-
tern von diesem vntergeschriebenem Trancck trinckt : Dvñ
wissen/starcken/vñ woltrickenden Wein/ 4. Loht/Muscainuß/
Nägeln/jedes ein halb quintlin / Galgant / 1. quintl. Gröbliche
gestossen / vnd in vorgedachten Wein geschüt : Dann lestlich
Morgen mit wenig wissen Zucker dem Krancken gegeben : Be-
ned. Victorius.

Ein anders.

Weißgedärm zu Pulffer gemacht / mit gutem Wein
vermischet/ vnd wai in getruncken/ vertribe Leibweh. Es
sagt

Sagt Galenus, daß der weisse Wolffolot / welches die Wolff /
winn sie Wein gessen haben / von sich geben / sonderlich auff die
Dornhecken vnd Stauden / wie auch auff die grössere Kräu-
ter / nicht allein in Wein getruncken / sonder auch an die Wei-
che gebunden / in ein Band / so von Schaafswollen gemache /
welches von einem Wolff zerrissen worden / oder auß einer
Hirschhaut / sehr gut vnd kräftig seyn sol in Leibweh: Iacobus
Hollerius.

Zu Leibweh.

Q Als Wasser / so auß frischen Haselnüssen gebräit ist / ge-
truncken / stillt das Reissen des Leibs zu stundt an / auff
ein quintlin. Ist oft erfahren: Alex. Benedictus.

Für Leibweh / so in dem Darm Colo, oder
Ileo erweckt.

W Ann ein solcher Patient / so des Leibwehs schier schon ge-
wont hat / 2. mal in der Woche in Morgens frü diesen
vnter geschribenen Diessen cymmbt / wirdt er ohn zweif-
fel dauon erlediget. Nimb der besten Lattweg Iustini / 2. quintlin /
Koffenzucker / 1. quintlin / vermischs / vnd machs mit Zucker zu
einem bequämlichen Diessen / welches der Kranck / wie gesagt /
brauchen sol: Bened. Victorius.

Ein ander 3 / zu vorgenanter Schwachheit.

E In Wasser bewährt für Leibweh / vnd dafelbst gewachsen
nem Sten / in dem meien zubereitet: Pfirsichkernen zers-
stossen / 40. wilder Kirschkernen eben so viel / Holders
blüht / 12. Loh / des besten Malu surs / oder Veronensischen
W. ins / 4. Pfundt / alles verm. sch: in einem Glas / 3. Tag in eis-
nem

nem feuchten Orth gehalten / dann gedistillirt / vnd das Wasser in einem Glas behalten / mit einem Leinentuch vnd Wachs vermacht / 3. Monat an die Sonnen gestalt: Man gebrauchts / 3. Tag Abendts eh man schlaffen geht / allwegen 4. Loht: Ant. Fumanellus.

Zu voriger Kranckheit.

Wann der Schmerz hefftig groß were / mit vorigen andrer Clystier / so kein Fieber vorhanden / sol diß nachfolgende Clystier das Leibweh curieren. Nimb weissen starcken Wein / anderthalb Pfundt / Brantenwein 4. Loht / laß sieden bis zu Vertierung des Brantenweins / mach dann allein mit taubem Wein ein Clystier: Bened. Victorius.

Ein anders.

Der Leibweh / fürnehmlich so der Kranck allbereit die größten Schmerzen außsteht / ist erfahren worden / daß diese nachfolgende Arznei wunderbarlich hilfft. Nimb der Lattweg von Datteln / 1. Loht / Philonij Romani anderthalb quintl. vermischs zu einem Biessen / welcher dem Krancken nächter / zu jeder Zeit des Schmerzens / gegeben werden sol. Vnd vermercke auch / daß man diese Arznei eygeben kan / so es die Noht erfordert / eh die Materi ganz verdämet oder gekochet ist: Bened. Victorius.

Zu Durchfluß.

Der Safft von vnzeitigen Myrobalaunen, ist nach meiner Erfahrung / in Bauchfluß bewährt: Garzias ab Horto.

Sür

Für Durchfluß.

Lycium, ein Saft/ ist ein bewährt Arznei/nicht allein zu stärken des Fleisches/ vnd zu trücken vnd zusammenzuziehen/ sonder auch den Durchfluß damit zu heilen/ da ich es dann mit glücklichem Fortgang gebraucht: Garzias ab Horto.

Für den Stulzwang / Kohteruhr vnd
Bauchfluß.

Leg auff ein Steg Mälesteins / Zwißelblätter vnd Essig/ ober welchem der Kranck mit Thüchere bedeckt/ geräuche werden sol / vnd dann die Nieren gesalbet mit warmem Honig/ mit Krässich Puluer / Isop / Polcyen / Geigenhark / Wolgemut / mit Thüchern zu Nacht vbergebunden: Ant. Fumanellus.

Für den Stulzwang.

Nimb ein hölzern Sparren / der nicht Rahu sey / sonder glatt vnd wol gehöbelt / mach in warm / salb dann in mit Geiß Nierenschmalz / laß widerumb warm werden / vnd sey den Patienten mit ohnbedecktem Hindern darauff.

Ein anders

Lien zu solcher Kranckheit / ein bewährtes Bad. Nimb Wülkraut / was man vier oder fünffmahl mit zwen Fingern heben mag / laß in Wein oder Wasser sieden / bis auff das dritte Theil / süß dann ein Geschirr damit / auff welches der Krancke sitze: Diß Bad ist auch nützlich in Schründen des Aßtern / wie auch der gülden Ader: Leonellus Fauentinus.

X In

In Stulzwang vnd Schmerzen des Asteren.

In erfahrene vnd bewährte Salb / wider den Stulzwang vnd alle andere Schmerzen des Asteren: Weyrauch / Myrrhen / Saffran / Licij, jedes halb so viel / als man mit zwey Fingern heben mag / ein wenig Opij mit dem gelben eines Ers / mit Psyllienschleim vnd Rosen vermischet: Ant. Fumanellus.

Wider die Wärm.

Ich hab zu gericht ein vnfehlbare Arznei wid' die Wärm / die da in sich helt Gennia / klein Taufendgüldenkraut / Agarie, jedes 2. quintl. Nägeln / Schabab / Costi, Wurmsamen / Enis / Wasserbatonig / jedes 2. quintl. gebrannt Hirschhorn / rohte Rosen / Saurampffer / Perlen / jedes 1. quintl. Alles besonder gestossen vnd dann vermischet / dann in Limonensafft gesprengt mit gleich Theilen starckes Essigs vnd Rosenwasser / vnd laß dann ertüeknen / vnd diß widerhole siebenmahl: Letztlich thue darzu Saffran / ein halb quintl. Biesem / Ambra / jedes 2. Gran / das Gewicht eyngugeben kan nach Proportion vñ Gelegenheit geschehe / mit Citrinatschelffen / Syrup / ein Zapffen darauß gemacht / von welchem man gebe dem Patienten von 1. quintlin bis zu 2. oder Pillule darauß gemacht / oder zu ein Biessem / mit wenig Roschomig / oder gepüluert in Cardobenedictenwasser / wie es dem Kranken gefällig / eyngugebe: Ioan. Bapt. Montanus.

Bauchwürme.

Etlich schreiben vnd sagen für gewis: So man die erste Brüß / von den gekochten Eusen / zutricken gibt den Kindern / welche die Bauchwärm haben / sol sie eilandis helffen / vnd die Wärm vertreiben. Em

Ein anders.

Wider die Bauchwürm. Nimb saure Pommeranzen/
schneid sie mitten einweny/begeuß sie mit bitter Mandels
öl/vnd braute sie. Also gebraten/leg sie auff den Nabel/
oder truck den Safft darauß/gib den zurincken/es hilfft.

Ein anders.

Wermut vber Nacht in gebrannten Wein gelegt/dieser
Wein ist treffendlich gut wider die Bauchwürme/so
man ein Lächlin darinn nehet/vnd den Kindern warm
auff den Nabel legt/auch das Gräble an dem Hals vnd vnter der
Nasen damit schmieret.

Ein anders.

Aloe mit Honig/Dschengallen vnd Essig zusammen ges
rühet/wie ein Pflaster/solchs warm vber den Nabel gelegt/
vertreibt die Würm.

Ein anders.

Linhorn ist wider Giffi/vnd tödtet die Würm/wie man
einbelliglich glaubt/so niemahlen von keinem Alten erzehlt
ist worden. Dann wenn man Hirschhorn zu diesem dienst
lich erkennt/warumb nicht auch das Einhorn? Aber es hats
keiner dargethan/oder durch Beweyfung erzeigt: Ant. Musa
Brafauolus.

Für Würm.

Wermutsafft/ Stabwurmsafft/ von Floßkraut/ Kinder
gallen/ jedes gleich viel/ stoß es/ mischs vnd leg es auff
den Nabel.

X ij Ein

Ein anders.

WIr haben den jungen Kindern/ so von Würmen schier halbertodt gewesen / Quecksilber eyngeben / vnd sie von stund an damit curiert / da schon an der Kranckheit jeder man verzweiffelt hatte: Ant. Musa Brasauolus.

Für die Würm.

Liche wirkliche Puluer / also / das sich jederman darob zu verwundern: Dieser als ich ihr edle Tugend betrachte / vermeint ich ein wolgefallen vnd angenehmen Dienst den Nachkömlingen zuthun / so ich derselbigen Beschreibung / vnd Weiß zuzurichten anzeige. Nimb Corallen / Wurmsamen / jedes 4. Loht / weissen Diptam / Natterwurts / Tormentil / jedes 2. Loht / also zu Puluer gemacht / vnd mit starkem Essig angefeuchset / dann in dem Schatten getrocknet / dauon man von einem halben quintl. bis auff drey / nach Ansehung der Kräfte vñ Kranckheit / schreiten kan / zu Zeiten in Wein / dann auch in Graß oder Wurzelwasser : Zugleich in einem Fleischbrätlin eyngegeben. Weiters die Benedischen Aerzte / so gelahrte fürwar vnd verstendige Männer / gebrauchten dieses Gesalts zu Hintreibung der Würm: Nimb Wurmsamen / 6. quintl. Granatschelffen / gebräut Hirschhorn / jedes 2. quintl. weissen Diptam / der besten Rhabarbaren / Nägelin / jedes 1. quintl. Vermischs zu einem Pulffer / vnd mit 3. Pfunde Zucker / mach Tafelin darauß. Davon gibt man eins oder mehr / so ein quintlin oder mehr / wegen nach guldinckens des Arztes : Amat. Lusitanus.

Für die Würm im Leib der jungen Kinder.

Wimb ein halb Loht des allerweissesten vnd reinesten Weizenmehls / geuß daran so vil Bromwasser / das es gleich einer

einer Milch werdt/ vnd gib es den Kindern für Milch zutrincken/
so wirstu sehen/ das alle Würm/ durch den Stulgang/ außgetrie-
ben werden: Alexius.

Ein anders.

Umb ein Pommeransen Apffel/ mach am Obertheil ein
Loch dareyn/ thue den Safft darauff/ bis auff das halbe
Theil/ demnach fülle es auß mit Loröl/ Rauten vnd Ber-
mutsafft/ Theriac/ vnd Feigbonenmehl/ darnach thu das Eck-
lin widerumb vber den Apffel/ locheden ein weil in heisser Aschen.
Demnach/ so er gekocht/ thue in auff/ geuß das Safft in ein
Schüssel/ mit welchem salbeden Kindern den Nabel/ das Hers/
die Schläf/ die Naslöcher vnd Pulsader. So wirst du ein
wunderbarliche Wirkung sehen: Idem.

Ein anders.

Umb Gebräuttenwein/ wäsche den Kindern den ganzen
Bauch/ sampt der Brust wol damit/ darnach spreng
gleich darüber Myrrhen/ der rein vnd wol gestossen/ lasse
also ein weil das Kind auff dem Rucken liegen/ damit das Pulffer
nicht abfalle/ so werden baldt alle Würm/ durch den Stulgang/
außgeführt: Idem.

Ein anders.

Der frische Safft von Geisrauten/ ein Löffelvoll/ ist
mäglich die Würm in dem Gedärm zutödien. Eben der-
gleichen wirckt das Kraut selbs/ gewärmbd/ in warmer
Blatten/ in bitter Mandelöl vnd Leinsamenöl/ vber den Bauch
gebunden: Pet. And. Matthiolus.

X iij Für

Für Würm / Ascarides genannt.

Wach ein langen runden Zapffen auß Käß / so gemeinlich Latinsch Siculus genennet wirdt / denselbigen in den Afciren gethan / vnd wol verbunden / so lang mans leiden kan / dann widerumb hinweg gethan / es hilfft. Wie ich dann offte erfahren hab / sonderlich / so der Zapff mit Honig angesalbet wirdt / vnd offte gebraucht. Dis Mittel ist auch gut zu den runden Würmen der Kinder : Donat. Ant. Altomaris.

Für die gülden Ader.

Wilfrautblumen mit dem gelben von einem Ey / wie auch Brosambrodts vnd Schrieklauchblätter / ist gut die gülden Ader damit zustellen / so es auffgelegt : P. And. Matthiolus.

Für die gülden Ader / vnd Feigwarzen.

Linbewährte Salb zu Schmerzen der güldenen Ader vnd Feigwarzen. Numb das gelb von einem Ey / Rosenöl / 2. Loht / gepülverten reinen vnd guten Zucker / oder Zucker sandt / 1. Loht / Saffran / 2. Scrupel / das gelb vom Ey vnd Rosenöl / rührs wol vmb / dann vermisch alles / streichs auff ein Tuch / vnd leg es vber die gülden Ader vnd Feigwarzen ; Leonellus Fauentinus.

Wesh,